

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



VITAKO-Branchenticker Nr. 25

Berlin, 5. Juli 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

heute will das Bundeskabinett den Entwurf für den Bundeshaushalt 2024 verabschieden. Das Motto lautet Sparen: Generell sollen in allen Ressorts außer dem Verteidigungsministerium die Gürtel enger geschnallt werden. Immerhin gehört die Digitalisierung zu den vier Aufgabenfeldern, die auch über das nächste Jahr hinaus priorisiert werden. Für 2024 sind an Ausgaben im Ressort „Digitales und Verkehr“ 38,7 Milliarden Euro vorgesehen – eine Zunahme von etwa 3 Milliarden gegenüber dem laufenden Jahr. Zur Einschätzung: 2023 soll der Posten für „Digitale Infrastruktur“ einen Anteil von 3,4 % am [Etat](#) für Digitales und Verkehr ausmachen. 60 % davon wiederum sind allein für den Breitbandausbau vorgesehen – und 5,25 % für „innovative Anwendungen von künstlicher Intelligenz“.

Frischer Auftrieb für OZG und Kommunen: Neu ist der Kommunalpakt von Bund, Ländern und Kommunen, der gestern bei der Sitzung des IT-Planungsrats beschlossen wurde. Der Pakt ist eine Kooperationsvereinbarung zur OZG-Umsetzung auf Kommunalebene mit mehreren Zielen: Zum einen sollen die Verwaltungsebenen besser verzahnt, die Unterstützungsstrukturen in den Ländern gestärkt und die Kommunikation mit den Kommunen besser werden. Zum anderen sollen die OZG-„Fokusleistungen“ des IT-Planungsrats flächendeckend digitalisiert werden – zum Beispiel der digitale Elterngeld-, Wohngeld- und Bauantrag oder die Wohnsitzummeldung. Da die Kommunen 4 Fünftel aller Verwaltungsleistungen erbringen, setzt der Pakt ein Zeichen für eine effiziente und bürgerinnennahe digitale Verwaltung.

Eine dynamische Woche wünscht

Ihr VITAKO-Team

Smart City Award für Frankfurt und „Cosma 21“



Innovativer Ansatz und Nähe zu Bürger:innen: Frankfurt (Main) erhält einen Smart City Award für die [urbane Datenplattform „cosma21“](#). Die Plattform ermöglicht es Bürger:innen, Informationen zu E-Ladesäulen, vor allem aber Umwelt- und Wetterdaten von Luftmessstationen in Echtzeit einzusehen, zum Beispiel Kohlenmonoxid, Ozon, Feinstaub, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und -geschwindigkeit. Cosma21 wurde v. a. von [ekom21](#) auf Basis einer existierenden Standardlösung umgesetzt ([weitere Informationen](#) zur Plattform). Der Smart City Award ist ein internationaler Preis, der jedes Jahr die 50 fortschrittlichsten Projekte würdigt. Bild: [jamesteohart / Shutterstock.com](#), bearbeitet

Bielefeld fördert Ehrenamt mit „VoluMap“



Wie können Bürger:innen leichter Gelegenheiten finden, sich ehrenamtlich zu engagieren? Diese Frage hat sich Bielefeld gestellt – und als Antwort die [„VoluMap“](#) entwickelt. Die digitale Plattform besteht aus einer Webseite und einer App, über die viele Vereine, Initiativen und gemeinnützige Organisationen dynamisch nach Freiwilligen suchen und ihnen Infos und Angebote aufzeigen, sich zu engagieren. Die VoluMap bringt Anbieter:innen und Freiwillige einfach zusammen, passend zu ihren Interessen, und für Interessierte sind alle Informationen gebündelt verfügbar und nur wenige Klicks entfernt. Die VoluMap gibt es seit etwa 2 Jahren. Aktuell gibt es ein [Video](#), in dem Bielefeld die Erfolgsgeschichten der ehrenamtlich Engagierten über die VoluMap zeigt.

Bild: Kartenansicht der VoluMap / Stadt Bielefeld Digitalisierungsbüro

Dataport bietet Modul für „Unternehmenskonto“



Können Zugriffsberechtigungen für ein Konto gesteuert werden, wird dieses sicherer und Vorgänge darin transparenter. Diese Möglichkeit gibt es nun auch für das bundesweit eingesetzte „einheitliche Unternehmenskonto“: Dataport stellt das neue Modul „[Berechtigungssteuerung](#)“ bereit, mit dem Unternehmen steuern können, welche Mitarbeitende auf welche digitalen Verwaltungsleistungen (nicht) zugreifen dürfen. So können auch Behörden nun Voraussetzungen für Zugriffe auf ihre digitalen Dienste festlegen und stets überblicken, wer welche Zugänge hat. Das OZG 2.0 macht die Nutzung des Unternehmenskontos und die Anbindung der Online-Dienste an die Berechtigungssteuerung zur Pflicht. Bild: tomertu / Shutterstock.com

Hier „VITAKO aktuell“ zur Cloud lesen

Governikus: Position zu „EU Digital Identity Wallet“



Anfang Juni legte das BMI ein Diskussionspapier über den Aufbau einer Infrastruktur für Digitale Identitäten in Deutschland vor. Governikus gestaltet das deutsche eID-System und die europäische Interoperabilität gemäß der eIDAS-Verordnung aktiv mit und hat zum BMI-Papier und seiner eigenen Rolle in einem kurzen [Positionspapier](#) Stellung bezogen. U. a. unterstützt Governikus die Entwicklung des EU Digital Identity Wallets, die den Zugang zu digitalen Dienstleistungen auf hohem Sicherheitsniveau ermöglichen. Eine starke staatliche Identität sei Grundlage für sichere Digitalisierung und auch deshalb essentiell, weil der Staat keine Gewinnabsichten verfolge.

Schleswig-Holstein & Bayern: Partner bei OZG-Cloud



Schleswig-Holstein und Bayern arbeiten im Dienste der Verwaltungsdigitalisierung eng zusammen. Mit der "OZG-Cloud" aus Schleswig-Holstein werden Anträge und Anfragen von Bürger:innen und Unternehmen gebündelt und können dann digital zügig bearbeitet werden. Die OZG-Cloud bietet den Verwaltungen dafür eine spezialisierte

Software, die vielen Kommunen bisher noch fehlt. Bayern bindet nun die OZG-Cloud ein und entwickelt mit Schleswig-Holstein weitere Anwendungen. Die strategische Partnerschaft betont den föderalen Charakter der Lösung und das "Einer-für-Alle"-Prinzip bei der Umsetzung des OZG. Bild: Fauxels / Pexels.com

Baden-Württemberg: 80 Millionen Euro für OZG



Baden-Württemberg gibt grünes Licht für die Umsetzung des OZG. Ein Kabinettsbeschluss sieht zu dessen Finanzierung im Land 80 Millionen Euro vor. Zusätzlich wurden konkrete Digitalisierungsmaßnahmen zur vorrangigen Umsetzung beschlossen, die der Verwaltungsdigitalisierung gemeinsam mit der Finanzspritze einen neuen Anstoß geben

sollen. Da das Land Baden-Württemberg über 1.100 Kommunen hat, ist die Verwaltungsdigitalisierung als immenses Modernisierungsprojekt hier eine besondere Herausforderung. Bild: Karolina Grabowska / Pexels.com

VITAKO IT-Kalender

14.6. - 12.7.: [Gratiskurs zu KI und ChatGPT: Nutzen und Gefahr, HPI](#)

11., 18., 25.7., 11.30: [Webinar-Reihe "Digitaler Zwilling"](#)

26.7., 10.30: [Emergenz – KI neues Gespenst der Verwaltungsdigitalisierung?](#)

7.9., 17-19 Uhr, Berlin: [MyGovernment 2023](#), Ideenwettbewerb Start-ups, KI

13. - 15.9, Universität Saarland: [32. EDV-Gerichtstag „Digitaler Staat“](#)

[VITAKO-Stellenmarkt](#)



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.
Geschäftsführer: Dr. Ralf Resch
Charlottenstr. 65
10117 Berlin
Deutschland

030/2063 156 - 0
redaktion@vitako.de
<http://www.vitako.de>

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: 25326Nz
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028
Informationen zu Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Eine Weiterleitung dieser E-Mail an die Kunden, Gesellschafter und Mitglieder der Vitako-Mitgliedsunternehmen und -organisationen ist erwünscht. Sie sind kein Angebot von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. und dem Nutzer zustande.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsperiode nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT- Dienstleister e.V.

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen..